

# Neussener Zeitung

## Amtliches Kreisblatt



Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonntage und Feiertage. Preis vierteljährlich in Neuss 1.80 Mk., durch die Post bezogen 1.65 Mk., mit Unterhaltungsblatt in Neuss 1.80 Mk., durch die Post bezogen 1.95 Mk.  
Druck und Verlag: A. Noack, Neuss.  
Telephon No. 57

Anzeigen im lokalen Verkehr 12 Pfg., sonst 15 Pfg., die 7spaltige Petitzeile oder deren Raum. Reklamen 50 Pfg., die 4spaltige Petitzeile oder deren Raum.  
Für die Redaktion verantwortlich: A. Noack, Expedition: Neuss, Neussstraße 1.

Nr. 184.

Dienstag, 15. August. (Maria Himmelfahrt.)

1905. 80. Jahrg.

### Wer lieben Angehörigen, Freunden und Bekannten

draußen in der weiten Welt eine Freude machen will, der bestelle für sie die Zeitung der Heimat. Sohn und Tochter, Bruder und Schwester haben das Bedürfnis, mit der Heimat ihrer Lieben in Verbindung zu bleiben. Diese vermittelt auf das Beste die

### heimatliche Zeitung.

Was immer Wissenswerthes in der Heimat passiert, trägt die Heimat-Zeitung ihnen am ausführlichsten und raschesten zu. — Abonnements auf die

### Neusser Zeitung

(Amtliches Kreisblatt)

für alle Plätze der Welt, werden täglich entgegen genommen von der Expedition.

### Die Flottenstärke der Hauptseemächte.

Daß Deutschland auch zur See sich achtunggebietende Geltung verschaffen muß, wenn es nicht Gefahr laufen will, Interessens, die geradezu mit seiner Existenzfähigkeit aus innigster Verbundenheit, immer gefährdet zu sehen, muß von jedem nüchtern Denkenden anerkannt werden. Interessant in dieser Beziehung ist auch ein Vergleich der Stärkeverhältnisse der Hauptseemächte.

Nach den betreffenden Flottenbauplänen wird der Bestand der fünf nachbezeichneten Staaten an Linien Schiffen und großen Kreuzern im Jahre 1907 der folgende sein: England 57 Linien Schiffe und 71 große Kreuzer, Frankreich 32 Linien Schiffe und 28 große Kreuzer, Rußland 32 Linien Schiffe und 15 große Kreuzer, die Vereinigten Staaten von Amerika 25 Linien Schiffe und 16 Kreuzer, Deutschland 21 Linien Schiffe und 12 große Kreuzer. Deutschland nimmt also unter den genannten fünf Seemächten die letzte Stelle ein.

Die Schiffsklasse, die vornehmlich für die Schlachtflotte bestimmt ist, ist diejenige der Panzerkreuzer. Von solchen Schiffen besitzt gegenwärtig England 24 fertig und 19 im Bau, Frankreich 17 fertig 8 im Bau, Italien 6 fertig, 4 im Bau, die Vereinigten Staaten 6 fertig, 9 im Bau, Deutschland 4 fertig, 44 im Bau. Rußland kann angesichts seiner Verluste an Schiffen im ostasiatischen Kriege gegenwärtig nicht in Betracht kommen. Deutschland nimmt auch hier den letzten Platz ein.

### Die „Königin der Nacht“.

Secretoman von P. Hill.

„Ich bin heute ein bißchen närrisch“, sagte ich zu mir selbst. „Wenn ich nicht das Gegenteil wüßte, so würde ich glauben, ich hätte gestern eins über den Dacht getrunken. Die Unterredung mit den großen Tieren der „Flower-Linie“ und die Tatsache, daß ich die Stellung bekommen werde, muß mich doch mehr aufgeregt haben, als ich glaubte.“  
Ich suchte mich zu fassen und versuchte wieder einmal den Verdacht, der sich beim Anblick dieser Augen in mir geregt hatte, da die Sache mir für ernsthaftere Betrachtung viel zu lächerlich erschien. Als das Cab am Strande entlang fuhr, gab ich mich betriebs der mir bevorstehenden Begegnung den angenehmen Gedanken hin, und als wir durch Grosvenor-Square rollten, hatte ich alles vergessen, — bis auf Aline. — Aline, meine teure Braut, die ich aus dem Wasser gerettet. Doch als ich meinen Rutscher bezog und vor dem Hause stand, bekam meine Freude gewissermaßen einen Dämpfer, und zum ersten Male fiel es mir ein, daß selbst vorurteillose Personen Vorurteile oder, was noch schlimmer war, Selbstsucht und Berechnung in meiner Bewerbung erblicken konnten. Dieses stattliche Haus mit seiner eleganten Front und seinem imponierenden Aussehen, das in jedem Zuge förmlich von schwerem Reichtum zeugte, war allerdings kaum der Ort, aus welchem sich Kapitane der Handelsmarine ihre Bräute gewöhnlich holen. Indessen „schwache“ Herzen gewannen sich nie eine schöne Dame. — Und ich hatte nicht die Absicht, vor braunem Stuck und großen Messingbeschlägen an den Türen dazuzuliegen. Ich ging deshalb die Stufen hinauf und zog fest entschlossen an der Klingel, als die Tür sich öffnete, und ein eleganter Haushofmeister vor mir stand. Ich wußte nicht recht, sollte ich nach Aline oder ihrem Vormund fragen. Dann aber schob ich mit vollen Segeln aufs Ziel los und erkundigte mich gerade und offen, ob Miss Challenor zu Hause wäre.

Sogenannte geschützte Kreuzer hat gegenwärtig England 87, Frankreich 39, die Vereinigten Staaten 22, Deutschland 25. Ungeschützte Kreuzer, die für moderne Seeschlachten nur wenig oder gar keinen Wert haben, besitzt England nicht mehr, dagegen hat Frankreich gegenwärtig noch 1, Italien 1, die Vereinigten Staaten 7 und Deutschland sogar 17.

Den Bau von Torpedobooten hat England, Deutschland und auch Japan aufgegeben, und man ist zu einem größeren, mehr seefähigen Schiffstyp, den sogenannten Torpedobootzerstörern, übergegangen. Solcher Schiffe besitzt England 128 fertig und 34 im Bau, Frankreich 31 fertig, 12 im Bau, Deutschland 37 fertig, 12 im Bau, Italien 13 fertig, 4 im Bau.

Die neueste Waffe im Seekriege bilden die Unterseeboote, und daß mit dieser Waffe ernstlich gerechnet werden muß, zeigen die Zahlen der bereits vorhandenen und im Bau begriffenen Boote. Mit diesen markiert Frankreich an der Spitze sämtlicher Nationen, es hat 37 fertig und 32 im Bau, England 17 fertig, 23 im Bau, die Vereinigten Staaten 8 fertig, 4 im Bau, Italien 1 fertig, 7 im Bau, Deutschland 1 fertig, 1 im Bau.

In einem kürzlich veröffentlichten bemerkenswerten Aufsatze des Generalmajors Reim wird darauf hingewiesen, daß die ausschlaggebende Bedeutung, welche die Flotte heutzutage im Kriege besitzt, Rußland im ostasiatischen Kriege zu seinem ungeheuren Schaden am eigenen Leibe erfahren hat. Der Verfasser tritt daher energisch dafür ein, daß dem Ausbau der deutschen Flotte stets die gehörige Sorgfalt gewidmet werde, und hält es im Interesse des deutschen Handels wie unserer Machtstellung für durchaus notwendig, daß die deutsche Flotte sich im Auslande möglichst häufig zeige. Er ist auch der Ansicht, daß, wenn eine stärkere Bekämpfung der südwestafrikanischen Stationen möglich gewesen wäre, wahrscheinlich die rasche und große Ausdehnung des Hereroaufstandes hätte verhindert werden können.

Interessant ist in dem Aufsatze schließlich auch der Vergleich der Ausgaben, die Deutschland, England und Frankreich für ihre Flotten machen. Während Deutschland nur 3½ Mark auf den Kopf seiner Bevölkerung für seine Flotte ausgiebt, giebt Frankreich 6½ und England sogar 16½ Mark dafür aus. Solchen Zahlen gegenüber kann sicherlich nicht von „abenteuerlichen und phantastischen Plänen“ Deutschlands in bezug auf seine Flotte die Rede sein.

### Politische Nachrichten.

#### Deutschland.

Kassel, 14. Aug. Das Kaiserpaar kam heute Mittag im Automobil von Wilhelmshöhe hierher und besuchte die Gemäldegalerie sowie das Atelier von Professor Knackfuss.

Koblenz, 14. Aug. Amtlich wird mitgeteilt, daß das Kaiserpaar am 10. September 6 Uhr abends hier eintrifft und an der städtischen Festhalle empfangen wird.

— Nachdem der Bundesrat auf Grund der §§ 141 und 144 des Invalidenversicherungsgesetzes

angeordnet hat, daß vom 1. Oktober ds. Js. ab alle Marken für die Invalidenversicherung alsbald nach der Einföhrung entwertet werden müssen und zugleich ein neues Formular für die Quittungskarten festgesetzt ist, das von gleichem Zeitpunkte ab ausschließlich ausgegeben werden wird, haben die zuständigen preussischen Minister die Regierungspräsidenten erachtet, die nachgeordneten Behörden hierüber zu benachrichtigen und die Bevölkerung durch Bekanntmachungen im Amtsblatt, in den Kreisblättern und, soweit dies kostenlos möglich ist, durch gefundene Tagesblätter auf diese Änderungen unter Hinweis auf die Form der Entwertung aufmerksam zu machen.

— Amtlicher Nachweisung zufolge hat die Einnahme an Wechselstempelsteuer im Deutschen Reich im ersten Drittel des laufenden Etatsjahres 4 760 534,90 M. oder 545 792,00 M. mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres betragen. Der anteilige Etatsantrag ist danach um mehr als eine halbe Million Mark überschritten.

Die Zahl der Amtsgerichte im Deutschen Reich betrug am 1. Januar 1905 1933, die der Landgerichte 173. Auf 29 000 Einwohner kam durchschnittlich ein Amtsgericht, auf 326 000 ein Landgericht. Die Zahl der Richter belief sich auf 8703, also je einer auf 6500 Einwohner. Dem standen 7835 Anwälte gegenüber, je einer auf 7194 Einwohner. Die wenigsten Richter gibt es im Oberlandesgerichtsbezirk Colmar, da hier ein Richter auf 7961 Einwohner kommt, die meisten im Bezirk München, denn hier kommt fast auf die Hälfte der eben genannten Zahl (4278) ein Richter. Die meisten Anwälte besitzt Hamburg, da hier ein Anwalt bereits auf 3568 Einwohner kommt, wogegen dies in Oldenburg erst bei 21 269 Einwohnern der Fall ist. — Bei allen diesen Gerichten wurden im Jahre 1903 in erster Instanz 2 024 053 Wahnsachen, 2 059 543 ordentliche, 310 000 Wechselprozesse und 5797 andere Urkundenprozesse anhängig gemacht. Die Zahl der Arreste und einstweiligen Verfügungen betrug 69 358, die Prozesse in Ehe- und Entmündigungssachen 19 023. Strafsachen in erster Instanz wurden 1903 1 365 903 anhängig gemacht, darunter 421 078 wegen Vergehen, 51 926 wegen Verbrechen. In den Rechtsmittelinstanzen wurden 1903 97 071 Zivilsachen und 74 217 Strafsachen anhängig gemacht.

Berlin, 14. Aug. Der preussische Eisenbahnminister v. Budde soll sich, wie dem „kleinen Journal“ aus seiner Umgebung erzählt wird, mit Müdigkeit abgeben. Als voraussichtlicher Nachfolger im Falle seines Rücktritts wird Herr von Stubenrauch genannt.

#### Schweden und Norwegen.

Christiania, 14. Aug. Bei der Volksabstimmung wurden bisher 326 921 Stimmen mit Ja und 112 mit Nein abgegeben. Als der Ministerpräsident Michelsen sich in seinem Wahlbezirk einfand, um seine Stimme abzugeben, wurde er von der Bevölkerung mit Hurruufen empfangen. Auf eine an ihn gerichtete Ansprache antwortete er mit einem Hoch auf das Vaterland. In Christiania stimmten von 38 720 Stimmberechtigten 31 097 mit Ja, 40 mit Nein. — Das endgültige Ergebnis der norwegischen Volksabstimmung steht zwar noch

aus, und bei den mangelhaften Verkehrsverhältnissen des dünn bevölkerten Landes mit seinen weiten Entfernungen wird es auch kaum vor morgen bekannt werden können. Aber immerhin läßt sich aus den vorliegenden Zahlen schon ein Doppeltes erkennen: einmal ist die Wahlbeteiligung ganz außerordentlich stark gewesen — in Christiania nahmen über 80 Prozent der Wahlberechtigten an der Abstimmung teil, in Bergen, der Heimatstadt Herrn Michsens, sogar fast 90 Prozent —, und sodann hat ein so kleiner Bruchteil sich gegen die Unionsauflösung ausgesprochen, daß man von einer fast einmütigen Billigung der Ereignisse vom 7. Juni reden darf.

#### Spanien.

Madrid, 13. Aug. In verschiedenen Bezirken bemächtigten sich die hungernden Landarbeiter nachts der Schafherden und schlachteten die Schafe, um sich Nahrung zu verschaffen. Die Behörden sind machtlos. Sobald einzelne verhaftet werden, kommen alle Arbeiter herzugelaufen und erklären, daß sie alle schuldig seien. Die verhafteten Landarbeiter äußern, sie seien mit ihrem Lose zufrieden, da sie im Gefängnis wenigstens ernährt würden.

#### Amerika.

Chicago, 12. Aug. Gegen 24 Personen, Leiter großer Fleischkonjervenfabriken u. Rechtsbeistände solcher Gesellschaften, ist ein Strafverfahren eingeleitet worden. Sie werden beschuldigt, in ungesetzlicher Weise den Handel beschränkt zu haben durch Annahme von gesetzlich verbotenen Tarifiermäßigungen seitens der Eisenbahnen.

#### Türkei.

Konstantinopel, 13. Aug. Wie amtlich gemeldet wird, telegraphierte Reisi Pascha aus Manurak, daß die Truppen am 10. ds. die Aufständischen aus Mossaf vertrieben haben. Nach einem bis zum Abend an diesem Tage dauernden Gefechte in der Umgebung von Sevelhamid wurden die Aufständischen unter großen Verlusten zerstreut. Die Truppen rückten in Sevelhamid ein.

### Der russisch-japanische Krieg.

Tokio, 14. Aug. Es wird gemeldet, daß sich die Russen über den Tumenfluß zurückziehen und eine Schlacht in Nordkorea vermeiden werden. Eine Bestätigung dieser Meldung liegt nicht vor.

Petersburg, 14. Aug. General Vinewitsch telegraphiert unterm 13. August: Die Japaner, die am 11. August die Offensive gegen das Defilee von Zandyn aufnahmen, wurden am Abend zurückgeworfen, ohne daß sie das Defilee erreicht hätten. Gestern früh bemerkten wir ein erneutes Vorgehen der Japaner längs der Mandarinenstraße, westlich derselben und auch westlich der Eisenbahn. Die Japaner, welche in den ersten Tagen die Richtungen vorgingen, erreichten das Defilee am südlichen Ende des Tales Schichooza, wurden aber um 11 Uhr vormittags zurückgeschlagen. Diejenigen, die westlich der Bahn vordrangen, wurden schon gegen 10 Uhr vormittags zurückgetrieben und zogen sich, von Kosaken verfolgt, auf ihre Stellungen zurück.

überstanden. Ich habe sie nach Brighton geschickt, weil ich hoffte, die Lustveränderung würde ihr gut tun, aber es ist eben der entgegengesetzte Fall eingetreten. Meine Schwester, Mrs. Beauchamp, die bei ihr ist, berichtet, daß sie sich in einem sehr schlechten Zustande befindet.

Das war eine traurige Neuigkeit, und es wurde mir sehr schwer, sie zu begreifen. Obwohl Aline im Wasser das Bewußtsein verloren hatte, war sie doch allem Anschein nach am nächsten Tage wohl auf der „Dahlia“ als das Bild der strahlendsten Gesundheit erschienen. Ich drückte mein tiefes Bedauern aus und fragte nach ihrer Adresse in Brighton, damit ich hinein und ihr persönlich meine Aufmerksamkeit machen konnte.

Ich hatte die Bitte kaum ausgesprochen, da merkte ich den wirklichen Grund für die Liebesschwärze des Baronet: dieser war nur deshalb so freundlich, weil er selbst mir den Zutritt zu Aline unmöglich gemacht hatte. Er weigerte sich denn auch sofort, mir die Adresse zu geben, und ich nahm, als er das tat, ein häßliches Schnarren in seiner Stimme wahr.

„Das fürchte ich, ist ganz ausgeschlossen, denn Sie sind gerade die letzte Person, die Sie sehen darf. Ihr Anblick würde sie sofort an den Vorfall erinnern, der die Ursache ihrer Nervenschwächung ist, und es ist äußerst wünschenswert, daß Sie das gerade vergißt.“

„Das wird sie nicht tun“, versetzte ich in scharfem Tone, denn sein jegiges Benehmen ärgerte mich. „Hören Sie, Sir Simon“, fügte ich, durch das häßliche Lächeln, mit dem er meine Antwort aufnahm, zu einer vorzeitigen Erklärung getrieben, hinzu: „Ich kann Ihnen einen sehr guten Grund angeben, warum Miss Challenor nicht so vergänglich sein wird. Ich wollte es Ihnen erst später sagen, aber Sie können es auch gleich erfahren; sie hat versprochen, meine Frau zu werden.“

(Fortsetzung folgt.)

## Zu den Friedensverhandlungen.

London, 14. Aug. Die Morning Post veröffentlicht folgende Depesche aus Portsmouth (New-Sampshire): In einer Unterredung hat Minister v. Witte drei Gründe angegeben, die nach seiner Meinung die Sympathie Amerikas für Japan erklären: Erstens habe Japan Amerika zu glauben veranlaßt, daß es ebenso sehr für Amerika als für sich selbst kämpfe. Der zweite Grund sei der, daß Russland es unterlassen habe, seine Angelegenheit vor das Forum der ganzen Welt zu bringen. Der dritte Grund endlich sei die russische Judenfrage, welche die Juden in Amerika sich zunutze machten, um die Sympathie der Amerikaner für Russland zu zerstören. Herr v. Witte fügte hinzu, in der amerikanischen Presse würden in nächster Zeit eine Reihe von Artikeln veröffentlicht werden, die im Laufe von wenigen Tagen die amerikanische Öffentlichkeit über die ganze Frage aufklären sollten. Er werde mit den hervorragenden Vertretern der jüdischen Rasse zusammentreffen, um diesen Gegenstand mit ihnen zu besprechen. Auf die Frage, ob es möglich sei, zwischen England und Russland eine Verständigung herbeizuführen, erwiderte Witte: Ja, das gegenseitige Vorurteil kann beseitigt werden, wenn beide Länder willens sind, einzutreten, daß sie beide Rechte besitzen, die einen Anspruch darauf haben, geachtet zu werden.

Portsmouth, 12. Aug. Die russischen und die japanischen Friedensvollmachten trafen heute vormittag um 9 1/2 Uhr im Marinearsenal ein. Die Sitzung wurde sogleich eröffnet und dann um 10 Uhr 40 Min. vertagt. Witte übergab die russische Antwort auf die Friedensbedingungen. Die japanischen Bevollmächtigten hielten darauf unter sich eine Sitzung ab, um ihre Entgegnung zu beraten. Sie stimmten dem Ersuchen Wittes zu, daß die japanische Antwort ebenso beschleunigt erledigt werden solle, wie die russische gegeben worden sei und versprachen, heute Nachmittag oder morgen um 3 Uhr die Antwort zu überreichen. Schließlich nahmen die Vertreter beider Staaten um 3 Uhr nachmittags die Sitzung wieder auf und begannen sogleich eine erregte Erörterung. Die Tatsache, daß heute Nachmittag, noch bevor die russische Antwort geprüft war, eine Sitzung abgehalten wurde, wird dahin ausgelegt, daß die Japaner eine bestimmte Meinung geäußert haben und daß man sich über diejenigen Zugeständnisse, zu denen man geneigt war, im Voraus geeinigt habe, so bestimmt ist die Stimmung in beiden Seiten nahestehenden Kreisen, daß die Voraussetzungen laut wird, die heute Nachmittag abgehaltene Zusammenkunft werde möglicherweise die letzte sein und die Geschichte der Washingtoner Konferenz werde zum plötzlichen Abschluß gelangen. Aus zuverlässiger Quelle verlautet, daß Marshall Dumas Operationspläne fertiggestellt seien und er nur das Zeichen vom Abbruch der Friedensverhandlungen abwarten, um zum Angriff zu schreiten.

Newcastle, 14. Aug. In der vorgestrigen Sitzung der Friedenskonferenz erklärte von Witte auf Befragen über die Resultate der Sitzung: „Ich darf nichts über die Beratungen mit den Japanern sagen, aber ich will verraten, daß die Verhandlungen fortauern werden.“ Als von Witte später in sein Hotel zurückkehrte, bemerkte er, den Japanern Gegenanträge gemacht zu haben. Die einzelnen Forderungen werden Punkt für Punkt erörtert und wird die Friedenskonferenz mindestens drei Wochen dauern. Um Irrtümern richtig zu stellen, bemerkte er, daß von russischer Seite niemals das Bestreben bekundet worden ist, einen Waffenstillstand zu erlangen.

Portsmouth, 14. Aug. Die Stimmung ist jetzt allgemein etwas hoffnungsvoller. Den Hauptgrund hiervon bildet die Vermutung, daß Japan entweder bereit sei, in den Fragen, betr. die Kriegsentwässerung und Abtretung Sachalin, nachzugeben, oder glaube, daß ein Weg gefunden werde, die Einwendungen Russlands zu widerlegen, sobald es zu einer endgültigen Entscheidung kommt. — Wie aus guter Quelle verlautet, werden von außen her bei den beiden Parteien starke Einflüsse geltend gemacht. Für den Augenblick sei das Bestreben darauf gerichtet, Zeit zu gewinnen.

Portsmouth (New-Sampshire), 14. Aug. In der Sonntagsitzung der Friedenskonferenz erklärte Minister Witte bei der Verhandlung über Korea, Japans wahre Absicht sei, aus Korea eine japanische Provinz zu machen. Russland habe gegen die Besitzergreifung Koreas durch die Japaner nichts einzuwenden, aber Japan solle seine Absichten in vollem Umfange zugeben, damit die Welt über die Lage im Klaren sei. Japans Absicht laufe den Interessen Europas und Amerikas zuwider; wenn jedoch Japan diesen Interessen Rechnung trage, werde Russland seinen Einspruch erheben. (Diese Erklärung Wittes deutet auf die Absicht Russlands hin, Korea die Zehnte bei einem eventuellen Friedensschluß zahlen zu lassen. Die Red.) Baron Komura widersprach den Äußerungen Wittes in bestimmter, aber freundlichster Weise und erklärte, Japan habe in Korea nur kommerzielle und industrielle Vorteile, wozu es berechtigt sei. Es sei beabsichtigt, dieses Land vor der Anarchie der Verwaltung zu schützen.

## Die Unruhen in Rußland.

Lodz, 12. Aug. Im nahegelegenen Piotrowald hielten heute etwa 2000 Arbeiter eine Versammlung ab, die von der Polizei umringt wurde. Von den Teilnehmern wurden zwei durch Gewehrschüsse getötet und zwanzig verwundet. Ueber 400 wurden verhaftet.

Tiflis, 14. Aug. Die Polizei hat in einem hiesigen Gaihofe ein Verschwörungsquartier entdeckt und die Anwesenden verhaftet. Bei den Verschwörern wurden ein Gruppenbild der Mitglieder der Konferenz über die Einführung der Semstwo im Kaukasus und die Bildnisse des Statthalters und des Polizeichefs Schirkin sowie ein von dem Kampfverband und der Partei der Sozialrevolutionäre unterzeichnetes Todesurteil gegen Schirkin gefunden. Im Ofen lagen sieben große und mittlere Bomben des sogenannten mazedonischen Typus, von denen zwei geladen waren, ferner Dynamit u. s. w.

Petersburg, 14. Aug. Der Zar hat das Begnadigungsgesuch der Mutter des Arbeiters Wassiljew, der den Polizeileutnant Kowoloff ermordet hatte, und zum Tode durch den Strang verurteilt worden war, abgelehnt. Das Urteil ist vollzogen worden.

## Von Nah und Fern.

Düsseldorf, 12. Aug. In dem benachbarten Großenbaum wurde ein Arbeiter von einem elektrischen Seilbahn erfährt, gegen die Wand und zu Tode gedrückt.

Düsseldorf, 14. Aug. Heute Morgen wurden in den Räumen des Königl. Gewerbegerichts die vor acht Tagen ausgelegten Verhandlungen zwecks Beilegung der Differenzen in der Holzindustrie wieder aufgenommen. Auch diesmal konnte eine Einigung über den Kernpunkt der Differenzen, eine allgemeine Lohnerhöhung, nicht erzielt werden. Die Verhandlungen wurden bis zum Dienstag Nachmittag vertagt. Heute Abend wollen die Arbeitgeber eine Generalversammlung abhalten, um erneut zu den Forderungen der Arbeiter Stellung zu nehmen.

Süchteln, 14. Aug. Ein junger Mann aus Süchteln wollte hier seine verheiratete Schwester besuchen und nahm seinen jüngsten Bruder auf dem Fahrrad mit. Den Süchtelner Berg herunter verlor der junge Mann die Gewalt über sein Rad und fuhr gegen einen Baum. Das Kind schlug mit dem Kopf gegen denselben und blieb bewegungslos liegen. Der herbeigekommene Arzt hat wenig Hoffnung auf die Erhaltung des Lebens des Kindes. Das Fahrrad hatte keine Bremse.

Odenkirchen, 13. Aug. Gestern Nachmittag faßte die Polizei einen dreizehnjährigen Schüler und einen fünfzehnjährigen Fabrikarbeiter aus M.-Gladbach hier auf dem Bahnhof ab. Der Jüngere hatte für seinen Vater auf der Bank 500 Mark erhoben und war dann von dem Älteren begleitet worden, zusammen eine Reihe zu unternehmen. Das Geld hatten sie geteilt. Hier kaufte sich jeder einen neuen Anzug, ein paar Schuhe, eine Uhr und einen Spazierstock und, dann begaben sie sich zur Bahn, wo sie durch die inzwischen benachrichtigte Polizei abgefaßt wurden.

Burtscheid, 14. Aug. Zu Biersiegen wurde ein vierjähriges Kind von einem Automobil überfahren und derart verletzt, daß es kurz darauf verstarb. Der Chauffeur fuhr ruhig weiter, ohne sich um das Kind zu kümmern. Er entkam unersann.

Nachen, 13. Aug. In Nachen hat seit den Zeiten, da hier Freiherr R. v. Reuter im Jahre 1849 unter Zuhilfenahme von Briefstauben sein und die ganze Welt umspannendes Nachrichtenbureau errichtet hatte, der Briefstaubenpost immerfort eine ganz bevorzugte Pflege genossen. Die Nachen-Wildbader Reisegeellschaft hat nun wieder einen Briefstaubenpostflug vorbereitet, an dem 431 Tauben hervorragender Taubenliebhaber aus der Rheinprovinz und aus den benachbarten holländischen Grenzorten beteiligt gewesen sind. Die Tauben wurden in Königshütte (Oberklefien) aufgelassen. Das Ergebnis war außerordentlich gut. Trotz eines schweren Gewitters, das die Tiere unterwegs überlief, erreichten diese auf der 910 Kilometer langen Flugbahn eine höchste Geschwindigkeit von 506 1/2 Meter in der Minute. Der Einsatz betrug 8000 Mark, außerdem kamen 7 Ehrenpreise zur Verteilung. Es ist bis jetzt der hervorragendste Wettflug, sowohl was die Resultate, als auch die Anzahl der Tiere anbelangt.

Duisburg, 14. Aug. Samstag Abend gegen 1 1/2 Uhr stürzte die Stiege der Tochter der Eheleute Söffers auf der Albertstr. 3 1/2 Etagen hoch aus dem Fenster in den Hof hinab. Das Kind war sofort tot. Die Eltern hatten kurz vorher das Haus verlassen und hatten das Kind zur Beaufsichtigung der jüngeren Geschwister zurückgelassen.

Solingen, 13. Aug. Im Auftrage der griechischen Regierung besichtigte gestern der königliche Oberingenieur Grabaris aus Volo in Griechenland die Solinger Sengbachtalperre. Der Herr studiert laut „S. Anz.“ das deutsche Talperrenwesen, um später in der Heimat auf Grund der in Deutschland gesammelten Erfahrungen auch Talperrenanlagen anlegen zu können. Griechenland bedarf derselben um so mehr, als dort während des Sommers mitunter zwei Monate lang jegliche Niederschläge ausbleiben.

Weidenfeld, 14. Aug. Beim Baden in den neuen Hafenanlagen erkrankte gestern Nachmittag der 11jährige Sohn der Eheleute Weyer von hier.

Wodum, 13. Aug. Nach dem Jahresberichte hatte die Vergewaltigung eine Einnahme von 426 500 Mark. Zur Entlastung kamen 269 Schüler. Zu dem am 31. Oktober 1904 begonnenen 33. Lehrgang lagen 1454 Anmeldungen vor, von denen aber nur 231 berücksichtigt werden konnten. Die Gesamtzahl der Vergewaltigten am Schluß des Berichtsjahres belief sich auf 453, die der Vergewaltigten auf den 23 bestehenden Vergewaltigten 728.

Wodum, 12. Aug. Auf dem hiesigen Gießwerk wurden zwei Arbeiter verhaftet, die sich an einer seit einiger Zeit auf dem Werk beobachteten Anzahl von Messingdiebstählen beteiligt haben.

Dortmund, 14. Aug. In Castrop schoß sich der 17 Jahre alte Arbeiter Heinrich Dilger von Behringhausen in Gegenwart eines Polizeibeamten eine Revolverkugel in den Unterleib. Er mußte schwer verletzt dem Krankenhaus zugeführt werden. Der Beamte wollte bei D., welcher im Verdacht stand, seinem Vetter, dem Kaufmann Konrad Bipper in Obercastrop, 600 Mk. gestohlen zu haben, eine Hausdurchsuchung vornehmen.

Dinslaken, 12. Aug. Von einem Automobil wurde am vergangenen Mittwoch das 5jährige Kind der Eheleute Dörtrecher überfahren, wodurch es eine Gehirnerschütterung erlitt. Gestern ist das Kind nun infolge des Unfalles gestorben.

Warendorf, 12. Aug. Tödlicher Unglücksfall. Der zwölfjährige Sohn des Schlächters Scheit stürzte beim Radfahren, wobei er sich an einem Taschmesser, das er geschloßen in der Hosentasche trug, die Schlagader am Hals aufriß. Man fand ihn bald nach dem Unfall tot infolge Verblutung in der Nähe der Hartsteinfabrik, wohin er sich noch geschleppt hatte.

Witten, 12. Aug. Im benachbarten Heflinghausen brach in einem einsam im Wald gelegenen Hause Feuer aus, das die Treppe nach dem Schlafzimmer sofort in Brand setzte. Die Frau, die allein daheim war, warf die Betten zum Fenster hinaus und die kleinen Kinder hinterher. Dann sprang sie nach und erlitt schwere Verletzungen des Rückgrats. Sie liegt hoffnungslos darnieder.

Warteln i. W., 14. Aug. Nachdem nunmehr die hiesigen Wilkeins-Tropfsteinhöhlen mit elektrischer Beleuchtung versehen sind, läßt die Höhle auf den Besucher einen gewaltigen bezaubernden Reiz aus. Tagtäglich treffen Gesellschaften, Ver-

eine und Schulen zur Besichtigung ein. Auch für diejenigen, welche die Höhle schon früher gesehen haben, bietet sie jetzt mit ihren 145 elektrischen Glüh- und acht Bogenlampen etwas Neues, indem die einzelnen Gebilde besser zum Vorschein kommen. — Warteln, romantisch gelegen und ringsum von Wald eingeschlossen, bietet auch angenehmen Aufenthalt für Sommerfrischler und Touristen. Billige und gute Quartiere werden nachgegeben. Nähere Auskunft erteilt die Höhlenverwaltung.

Arnsberg, 13. Aug. Eine Riesen-Talsperre ist, wie die „Electrotechn. und polytechn. Wch.“ berichtet, im Sauerlande für das Tal der Möhne geplant. Sollte das Unternehmen, das vom Riesen-Talsperrenverein ausgeht, sich verwirklichen, so entsteht ein Werk, das an Ausdehnung und Leistungsfähigkeit das größte Deutschlands wäre. Die Sperre soll sich über eine Fläche von 1000 Hektar erstrecken, mit einem Fassungsvermögen von 110 Millionen Kubikmeter Wasser, die einen normalen Abfluß von 10 Kubikmeter Wasser in der Sekunde ermöglichen und zur Erzeugung von 1700 Pferdekräften hinreichen würden. In Form des Halbmondes angelegt, würde die Sperre 12 Kilometer lang werden. Eine Reihe Gebirge, die vorher angefaßt werden mußten, würden verschwinden. Zur Zeit ist man mit Schürfarbeiten zur Unterjüngung des Bodens beschäftigt.

Homburg, 12. Aug. Ein schweres Unglück ereignete sich gestern Nachmittag auf einem Felde zwischen Asberg und Schwarheim. Zwei Mädchen im Alter von 12 Jahren waren damit beschäftigt, Ähren auf dem Acker aufzulösen. Währenddessen hatten sie ein kleines Kind, das sie zu beaufsichtigen hatten, an den Rand eines Wasserlaufes gesetzt, auf dem gerade ein Boot fuhr. Der Lenker der Mähmaschine bemerkte das Kind nicht und schnitt ihm mit der Maschine ein Bein und eine Hand ab.

Niedel, 14. Aug. In der Ortschaft Nymenman wurden die 80jährigen Geschwister Grunson ermordet in ihrer Wohnung aufgefunden. Diebstahl lieferte den Beweggrund zu dem Verbrechen.

Emden, 12. Aug. Infolge des Spremberger Bahnunglücks bereiten die beteiligten Städte ein Geiseltzug an den Minister v. Büdte vor, sofort den zweigleisigen Ausbau der Strecken Münster-Baden-Lee und Leer-Emden-Norden zu verfügen. Die erste Strecke wird jetzt täglich von vierzig, die zweite von fünfzig Zügen befahren.

Emden, 14. Aug. Infolge massenhafter Schweinevorverkäufe ist hier eine abnormale Schweinepreiserhöhung um 15 Prozent eingetreten.

Waffenberg, 13. Aug. In der benachbarten Ortschaft Orsbeck erkrankte gestern der Wirt Heinrich Beders in dem mit Schlamm gefüllten Baalbad.

Hamburg, 12. Aug. Großes Aufsehen erregt das Verschwinden der Inhaber der hiesigen Kommanditgesellschaft Müller & Veder. Sie verschwunden Waren in Höhe von 200 000 Mk. 2 Personen wurden wegen der Mittäterschaft verhaftet.

Hamburg, 14. Aug. Beim Krabbenfischen auf der Unterelbe verunglückte sich der Arbeiter Schulze-Dühnen und dessen elfjähriger Sohn in den Netzen, beide ertranken.

Mainz, 12. Aug. Bei Oppenheim waren zwei Leute am Rade eines Dampfes mit Ausbesserungsarbeiten beschäftigt, als die Maschine in Bewegung kam. Beide Arbeiter kamen dadurch ums Leben.

Berlin, 14. Aug. Gestern Abend ist ein Motorweid und ein Motorrad mit einem Anhänger, worin eine Dame saß, von Bernau nach Berlin mit scharfer Eile gefahren, dabei wurden sechs Personen überfahren und teilweise erheblich verletzt, ohne daß die Motorfahrer sich um das angerichtete Unheil kümmerten. Sie saßen mit unermüddeter Schnelligkeit weiter. Die Nummern der Räder konnten nicht erkannt werden.

Berlin, 11. Aug. Der Firscheinbruch in dem Altenbeker Tunnel hat den Minister der öffentlichen Arbeiten veranlaßt, zwei besonders hervorragende Sachverständige für Tunnelbau und Geologie mit der gründlichen Untersuchung des Tunnels zu betrauen. Nach deren Untersuchungen sind wahrcheinlich harte Gesteinsbänke infolge Eindringens von Tagewasser, insbesondere nach den kurz vor dem Einbruch niedergegangenen heftigen Regengüssen, in's Saltes verandert und in Hohlräume dicht über dem Gewölbe niedergestürzt, wobei sie das gebirgige Gestein und das Gewölbe durchschlagen haben. Scharfe Aufschlüsse können erst gewonnen werden, wenn bei den durch einen erfahrenen Tunnelunternehmer bereits fräftig begonnenen Wiederherstellungsarbeiten das eingestürzte Gewölbe mit einem Stollen überfahren wird. Die zunächst an der Bruchstelle vorzunehmenden Arbeiten sind von der Direktion Kassel im Einvernehmen mit den Sachverständigen angeordnet. Das weitere Vorgehen ist abhängig von den Ergebnissen der im Gange befindlichen Untersuchungen. Um die Wiederherstellungsarbeiten nicht zu stören, bleibt der Tunnel nach Bestimmung des Ministers der öffentlichen Arbeiten so lange außer Betrieb, bis alle darin bei der Untersuchung sich etwa noch zeigenden Schäden vollständig beseitigt sind, was mehrere Monate in Anspruch nehmen wird. Bis dahin wird der Verkehr in möglichst günstiger Weise umgeleitet.

Wilhelmshaven, 13. Aug. Mangels Beschäftigung lohnte die kaiserliche Werft Wilhelmshaven 200 Arbeiter ab.

Marientwerder, 12. Aug. Die neuen Westpreussischen Mitteilungen melden: Gestern schlug während eines schweren Gewitters der Blitz in das Wohnhaus des Besitzers Sube in Groß-Leistenan, Kreis Graubenz. Die Ehefrau und zwei Kinder des Besitzers sind in den Flammen umgekommen. Der Besitzer selbst erlitt schwere Brandwunden.

Göttingen, 14. Aug. Hier wurde der Student des Mathematik Paul Seiba aus Hannover bei der Begehung eines schweren Einbruchs bei einem alten Herrn seiner Verbindung, dem Professor Martin, betroffen und verhaftet.

Kattowitz, 14. Aug. Die Gendarmen geht immer mehr zurück. In der vergangenen Woche ermäßigte sich der Bestand an Erkrankungen von 23 auf 13. Genaufen sind fünf, gestorben neun Personen. Der Zugang betrug nur vier.

Rassau, 14. Aug. Bei einer Bootfahrt, die gestern fünf Herren aus Regensburg unternahmen, fippte nach der „Donauzeitung“ zwischen Rassau und Engelhartzell das Boot um. Vier Insassen ertranken in der hochgehenden Donau, der fünfte liegt bewußtlos im Krankenhaus zu Engelhart-

zell. Die Namen der Verunglückten sind noch nicht festgestellt.

Worms, 12. Aug. Im benachbarten Biernhe wurde die Frau eines Arbeiters durch den Blitz getötet. Ein Kind, das sie auf dem Arme hatte, blieb unversehrt.

Paris, 12. Aug. Der Untersuchungsrichter nahm im Laufe der Nacht eine Hausdurchsuchung der Wohnung Saluzots vor. Er beschlagnahmte zahlreiche Briefschaften, die sich auf Saluzots langjährige Spekulationen auf dem Zuckermarkt bezogen, sowie Wertpapiere in beträchtlicher Höhe.

Paris, 14. Aug. Aus Douarnenez wird gemeldet: An den Küsten der Bretagne herrscht über all düstere Stimmung wegen der auch in diesem Jahre vollständig erfolglosen Sardinenfische von 600 Sardinienschiffen, die ausgefahren waren, sind nur 50 mit hinreichender Ladung zurückgekehrt; die meisten trafen vollständig leer ein.

Zürich, 13. Aug. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich auf der Nordseite des Simplotunnels, indem auf der Zeller Seite durch ein Mißverständnis die Türe eines Quertollens verriegelt und dadurch plötzlich der Luftzug abgeschnitten war. 31 Arbeiter wurden durch Gase betäubt und in das Krankenhaus gebracht. Mehrere Arbeiter schweben in Lebensgefahr.

Cleveland, 13. Aug. Ein Passagierzug der New-York-Chicago-St. Louis-Eisenbahn stieß zwischen Lorain und Vermillion mit einem Güterzug zusammen. 12 Personen wurden getötet und 25 verletzt.

Viadriz, 14. Aug. Herr v. Pawel-Mannin gen, der Gemahl der Prinzessin Friederike von Hannover, wurde gestern Nachmittag bei einer Spazierfahrt, als die Pferde seines Wagens durchgingen, aus dem Wagen geschleudert und erlitt einen Schädelbruch.

Toulon, 14. Aug. Bei einer Anzahl Matrosen der Kriegsmarine wurde seit einigen Tagen eine symptomatische Vergiftung wahrgenommen, weshalb eine eingehende Untersuchung eingeleitet wurde. Gestern wurden abermals acht Matrosen vom Panzerkreuzer „Admiral Baudin“ in das Hospital eingeliefert. Der Genuß schlechter Fleischsorten gilt als Ursache der Erkrankungen.

Madrid, 12. Aug. Gestern hat eine Ministerkonferenz die Herstellung des Kabels nach den Kanarischen Inseln beschlossen. — Aktienposten meldet aus T o m o s: Der Leiter der Zieglerischen Unternehmung, Jiala, teilt mit, daß die ausgearbeiteten wissenschaftlichen Ergebnisse der Polarfahrt in erster Linie Herrn N. Peters zu danken seien. Der Kapitän der Terra Nova, Njelsen, begibt sich wahrscheinlich mit der Unternehmung nach Amerika.

Friant, 12. Aug. In Ma wurde der Anarchist Baldini verhaftet, der verdächtig ist, in Vorjahr in Düsseldorf einen gewissen Leopold Adami ermordet zu haben.

## lokales.

Neuß, 15. August.

Δ Vom Wetter. Höchste Temperatur am gestrigen Tage 19 Grad über Null, niedrigste in vergangener Nacht 10 Grad über Null. Barometer seit gestern 3 Millimeter gesunken. Wind südöstlich. Reinblauer Himmel und Sonnenschein.

Der Ortsverband Neuß des Rheinischen Bauernvereins beriet in seiner gestern in der Restauration F. Müller abgehaltenen Versammlung die neuen Satzungen, die zur Annahme gelangten. Nach ihnen haben an Beiträgen zu entrichten: Mitglieder mit einem Betriebe bis zu 75 Morgen eine Mark, von 75 bis zu 150 Morgen zwei Mark, darüber drei Mark. Der Vorstand besteht von jetzt ab aus fünf Mitgliedern. Als Vorsitzender wurde Landwirt Theodor Reuten gewählt; Mitglieder sind die Gutsbesitzer Melchers-Gnadenfeld, F. Kallen-Kallenhof und C. Wender-Geiselerhof, sowie Gutsbesitzer Bloenes-Thymhof. Es wurde alsdann beschlossen, bei dem Stadtverordnetenkollegium die Aufhebung des Schloßhauszwanges für landwirtschaftliche Hausgeschlachten zu beantragen. Der von dem Bauernverein ins Leben gerufenen Haftpflichtversicherungsgesellschaft traten mehrere Mitglieder des Ortsverbandes bei.

Maß- und Gewichtsrevision. Auf die in der heutigen Nr. im Inzeratenteil veröffentlichte Bekanntmachung, betr. die im September d. Js. stattfindende Maß- und Gewichtrevision wird hiernächst besonders aufmerksam gemacht. Um sich vor Strafen und Konfiskationen zu schützen werden die Gewerbetreibenden gut tun ihre nicht zweifellos vorchriftsmäßigen Maße, Gewichte und Wagen baldigst bei dem Maßungsamte in Neuß revidieren zu lassen. Besonders wird noch darauf hingewiesen, daß an den letzten drei Tagen vor Beginn der Revision zwar Gegenstände angenommen werden, eine Wiederababholung aber erst nach Beendigung der Revision erfolgen wird.

Obstverkauf. Der gestern Morgen abgehaltene Obstverkauf brachte dem Stadtdiener 762,80 Mark gegen 163,20 Mark im Vorjahre ein. Die gleichzeitig mitverkauften Risse an der Hammerlandstraße lieferten einen Ertrag von 91,60 Mark gegen 127,90 Mark im Vorjahre. Der Gesamtmehrerlös gegen das Vorjahr beträgt sich also auf 562,80 Mark.

Verhütteter Eisenbahnunfall. Nur der tatkräftigen Energie und der Kaltblütigkeit eines Lokomotivführers ist es zu verdanken, daß auf dem hiesigen Bahnhof ein Zug zusammen mit 10 f mit seinen unabsehbaren Folgen verhütet wurde. Auf dem Düsseldorf Hauptgleise bewegte sich gestern Morgen gegen 9 Uhr ein Güterzug gegen Düsseldorf. Auf dem hiesigen Bahnhof hatte man dem Zuge Ausfahrt gegeben ohne daran zu denken, daß in entgegengesetzter Richtung ein sogen. Kiebzug herangebraust kam. Im letzten Moment die Gefahr erkennend, gab der Lokomotivführer andauernde Rostsignale, wodurch der Führer des Materialzuges auf die drohende Gefahr aufmerksam gemacht wurde. Von beiden Maschinen wurde nun sofort Gegenampf gegeben, überhaupt alle betriebstechnischen Mittel angewandt um beide Züge zum Stehen zu bringen. Dies gelang auch infolgedessen, daß die beiden Züge mit geringer Kraft aufeinanderzufuhren. Die Maschine des Güterzuges erlitt erhebliche Defekte, so daß sie durch eine andere ersetzt werden mußte, während diejenige des Arbeiterzuges beide Buffer einbüßte. Wäre der Unfall bei Nebelwetter oder in einer der scharfen Kurven der hiesigen Gleisanlage

passiert, welches Unheil hätte dann entstehen können?

Ein Unfall. Ein Handlanger stürzte an einem Neubau von der Leiter und brach mehrere Rippen.

Eine Zählung der Reisenden in den Eisenbahnhöfen findet Mittwoch, Donnerstag und Freitag statt.

Dem Regierungsbezirk Wiesbaden sind als Erfassungsjahre für die Kraftfahrzeuge die weiteren Nummern 2101 bis 2600 überwiesen worden.

Das neue Jagdgesetz vom 4. Juli 1905 — enthaltend die Jagdverordnungen nach den neuen Vorschriften, allgemeine Grundzüge für die Befugnisse des Jagdverwalters und der Aufsichtsbehörde, Bestimmungen, durch welche einerseits der bisher möglichen Willkür in der Jagdverwaltung gesteuert und eine gewisse pflegliche Behandlung der Jagd gewährleistet wird — ist mit dem 10. August für die ganze Monarchie mit Ausnahme der Provinzen Hannover und Ostpreußen, der Hohenzollernschen Lande und der Insel Helgoland in Kraft getreten.

Die „abgefürzten“ Geburtscheine zum Zwecke der standesamtlichen Eheschließung sollen nach einer neuen ministeriellen Verfügung nicht mehr ausgestellt werden. „Abgefürzten“ davon, daß bei Vorlegung derartiger Bescheinigungen eine zuverlässige Prüfung der Personensstandsverhältnisse der Verlobten seitens des Standesbeamten ausgeübt werden soll, ist ein solches Verfahren geeignet, eine Täuschung des einen Verlobten über die voreheliche Geburt des anderen zu erleichtern, und hierzu darf der Staat die Gelegenheit nicht bieten. Der in § 16 des Personenstandsgesetzes gewährte Anspruch auf Einsicht in das Standesregister und die Erteilung eines Auszugs sind nicht geeignet, die Gefahr der Täuschung in denjenigen Fällen zu beseitigen, in denen der Verlobte an die Möglichkeit einer vorehelichen Geburt gar nicht denkt und deshalb zu weiteren Nachforschungen keinen Anlaß hat. Im übrigen darf auch regelmäßig gegenüber dem Kinde selbst die Verhinderung der vorehelichen Geburt seitens der Eltern bis nach der Eheschließung nicht begünstigt werden, weil gerade die nachträgliche Aufdeckung des wahren Sachverhalts das eheliche Verhältnis zerrütten und das Lebensglück der Eheleute vernichten kann. Das Interesse an der Erhaltung der ehelichen Autorität und der sittlichen Entwicklung des Kindes erfordert im allgemeinen genügend gewahrt, wenn nur verbißt wird, daß das Kind vor Erlangung der körperlichen und geistigen Reife über seine voreheliche Geburt aufgeklärt wird.

## Bermischtes.

Ein Riesengorilla. Schon zu wiederholten Malen war berichtet worden, daß man am Oberlauf des Kom und des Sangha in Kamerun riesige Affen gesehen habe, die sogar Karawanen angegriffen haben sollten. Wenn diese Berichte bisher allenthalben Zweifel begegneten, so sind sie jetzt durch zwei Photographien bestätigt worden, die Eugene Bressan, der französische Zeitungs-„La Nature“ überliefert hat und die in dieser veröffentlicht werden. Das abgebildete Tier, das die Prüfung des Kopfes und besonders des Schädels, des Gesichts und der Ohren als einen Gorilla erkennen läßt, unterscheidet sich jedoch von dem Gorilla, den man am Gabun trifft, durch seine riesige Größe. Er maß nicht weniger als 2,30 Meter, und der aufrecht stehende Kadaver erreichte die Höhe eines stehenden Eingeborenen. Es wurde in der Nähe von Wesso, dem Hauptort am mittleren Sanga, getötet und gehörte zu einer Bande von drei Tieren, deren Fußspuren man deutlich unterscheiden konnte. Das Tier war auf der Brust und auf dem Bauche fast nackt, während seine Schultern und seine Schenkel mit dichten und langen Haaren bedeckt waren. Die Schulterbreite betrug 1,10 Meter, und die rechte Hand wog allein 2½ Kilogramm. Man brauchte nicht weniger als 8 Schützen, um den halb zerlegten Kadaver des Riesens zu der Reifung zu schaffen; er wog 350 Kilo. Das Tier weist auch, abgesehen von seiner Größe, einige bemerkenswerte Unterschiede von den Gorillas am Gabun auf.

Verchiebung einer Kirche. Wie „de Maasbode“ erzählt, ist am 3. August ein Anfang mit den vorbereitenden Arbeiten gemacht worden, um die katholische Kirche zu Hof von Holland zu verchieben. Das Gebäude muß über einen Abstand von etwa 100 Meter verschoben werden und außerdem während der Verchiebung eine Drehung machen, so daß es neben das neuere Pfarrhaus zu stehen kommt. Die interessante Arbeit lockt viele Neugierigen nach dem Hof van Holland, die offenbar mit großer Spannung diesem echt amerikanischen Unternehmen zuhören.

Eine eigene Wochenschrift für Blinde. Zum erstenmal haben die Blinden in England eine eigene Wochenschrift. Der Preis derselben ist 1 Penny. Die Wochenschrift enthält einen höchst sorgfältig abgefaßten Bericht über die Begebenheiten der Welt. Der Name ist „The Braille Weekly“, nach dem Franzosen, der die beste Methode für Blinde zu schreiben und zu drucken erfunden hat. Das Blatt wird in Edinburgh gedruckt.

Ein Streif der Sandwerksburgen ist in Genuß in Schleswig-Holstein ausgebrochen. Für den Viehverkehr auf der Eisenbahn besteht die Bestimmung, daß für je drei Wagen mit Vieh ein Begleiter gestellt werden muß; eine besondere Qualifikation wird von den Viehbegleitern nicht verlangt, und so half man sich seit Jahren dadurch, daß man aus den Herbergen wandernde Leute holte, welche die Gelegenheit benutzten, umsonst nach dem Rheinlande oder Mitteldeutschland zu fahren. Den Leuten von der Sandstraße war diese Einrichtung der Gratis-

Eisenbahnfahrt seit langem bekannt; sie richteten ihre Reize vielfach danach ein, und gar manche trafen immer wieder in bestimmten Perioden ein, um dann als „Viehbegleiter“ südwärts zu gehen. Man kann sich nun kaum wundern, daß diese Leute sich schließlich organisiert haben, um die Standesinteressen zu vertreten. Sie verlangten neuerdings in letzter Stunde außer freier Fahrt vorläufig ganz beiseite 1 Mark, und als dies nicht bewilligt wurde, traten sie in den Ausstand. Es muß aber anderweitige Abhilfe geschaffen werden sein, denn der letzte Viehzug ist ohne Sandwerksburgen abgefahren.

Eine unterirdische Post. In Chicago hat man eben eine unterirdische Galerie gebaut, die nicht nur für die Leitungen für Telegraph, Telefon und elektrisches Licht, sondern auch für den Transport von Postpaketen u. Briefen dienen soll. Der Tunnel dehnt sich schon jetzt über eine beträchtliche Strecke aus und nimmt den Untergrund des ganzen Stadtviertels der Stadt ein. Die großen Handelshäuser der Stadt haben in ihren Kellern Stationen für diesen Postweg, und die Beförderung der Pakete von einem zum anderen geht sehr schnell vor sich, da die Hindernisse des starken Verkehrs auf den öffentlichen Straßen selbst nicht vorhanden sind.

Der „Schwanenbrunnen“ für Krefeld. Im Vorhofe der „Segeffion“ zu Berlin ist seit einigen Tagen ein neues Werk von August Gaul zu sehen. Ein reizender Brunnen, den die Krefelder noch vor seiner Entstehung „Schwanenbrunnen“ getauft haben. Er soll nämlich auf dem „Schwanenmarkt“ in Krefeld aufgestellt werden. Das ist ein sehr alter, sehr intimer kleiner Platz, kleiner noch als der Vorhof der „Segeffion“. Und weil sich das Brunnlein hier schon ganz trefflich ausnimmt, wird es den Schwanenmarkt in Krefeld gewiß zur Zierde sein. In der Mitte eines runden Beckens erhebt sich ein prismatischer Sockel, der ungefähr im zweiten Drittel von einem kleinen, schalenförmigen quadratischen Überbecken umschlossen wird. Das dritte Drittel des Prismas ist enger als der untere Teil und wird von einem vollen Sumpfpflanzenornament, aus dem die Wassertrichter emporsteigen gekrönt. Die schmalen Wände des quadratischen Beckens werden von Reliefs geziert, auf welchen ein paar alte Schwäne dargestellt sind, wie sie ruhig und stolz durch die Wasser ziehen. Den Rand des Beckens hängen beiseite sechs junge Schwäne. Zwei vis-a-vis. Da ein nettes Verkleiden, das neugierig in das Becken guckt, dort ein anderes, das den Hals nach den Wassertrichter emporreckt, und hier und dort sich jenen will. Gaul hat die jungen Tieren ungemein realistisch herausgearbeitet. Sie sind in Bronze gegossen. Die Sumpfpflanzen ebenfalls. Im übrigen besteht der Schwanenbrunnen aus festem fränkischen Muschelschale.

Ein Held der Alpen. Einem wirklichen Helden der Alpenwelt, dem Führer Leopold Graud, ist der Orden der Ehrenlegion verliehen worden, und diese Ehre hat, wie ein englischer Korrespondent schreibt, wahrlich keinen unwürdigen Gefolgten. Graud lebte in einer kleinen Hütte auf dem kleinen St. Bernhard und hat unzähligen Reisenden das Leben gerettet, die ihren Weg verloren hatten oder von Stürmen und Lawinen überfallen worden waren, ohne das Hoheitz erreichen zu können. Im Jahre 1887 rettete Graud fünf Reisende, die in einem Schneesturm verweht waren, vom sicheren Tode. Er erhielt dafür eine silberne Medaille. Im folgenden Jahr empfing er vom König von Italien das Verdienstkreuz, weil er das Leben von sechs Italienern gerettet hatte. Einige Jahre darauf kam Graud und sein Sohn einer Gesellschaft von Alpinisten zu Hilfe, die von einer Lawine begraben worden waren. Während der Vater eifrig an der Rettung der Verunglückten arbeitete, sah er den Sohn plötzlich vor seinen Augen verschwinden und lautlos in einen Abgrund verschwinden. Als der arme, alte Mann sah, daß sein Sohn unrettbar umgekommen war, sagte er ein Gebet und ging dann wieder an die Arbeit, die Leute aus dem Schnee herauszugraben und trug sie dann, einen nach dem anderen, auf seinem Rücken nach der Hütte, die fast eine Meile entfernt war. Noch im Jahre 1900 rettete er einen Trupp Soldaten vom Tode, und seitdem ist kein Jahr verfloßen, ohne daß der heroische Greis nicht mehrere Menschenleben gerettet hätte.

Nicht weniger als 57 britische Pairs haben keine männlichen Erben. Aller Wahrscheinlichkeit nach werden die betreffenden Titel und Würden nach dem Aussterben der gegenwärtigen Inhaber auch verschwinden.

## Telegraphische Depeschen.

Paris, 14. Aug. Nach einer Zusammenkunft aus dem Kongress sind die Hauptkammern im Uellegebiet, einem nördlichen Distrikt des Kongressgebietes, aufständisch. Die Eingeborenen haben sich wegen der Gummisteuer erhoben.

Teheran, 14. Aug. Die Unruhen in Kerman sind unterdrückt worden. In verschiedenen Teilen Persiens sind die Samen von Heuschrecken vernichtet worden. In vielen Gegenden wird eine Hungersnot befürchtet.

Christiania, 14. Aug. (10 Uhr abends.) So weit bis jetzt bekannt, lauteten bei der Volksabstimmung in der Unionsfrage 362 980 Stimmen auf „Ja“ und 182 auf „Nein“; 19 Wahlkreise stehen noch aus.

Krefeld, 14. Aug. Hier begeben sich drei Tagen Volksaufmarsch antisemitische Ausbreitungen. Die Läden und Häuser vieler Juden wurden geplündert. Als aus einem Hause, in dem sich ein jüdischer Klub befand, auf die Soldaten geschossen und ein Soldat dadurch verwundet wurde, gaben auch die Soldaten Schüsse ab, durch die ein Jude getötet und

einer verwundet wurde. Viele jüdische Familien haben die Stadt verlassen.

Portsmouth, 14. Aug. Amtlich wird bekannt gegeben: In der heutigen Vormittagsitzung der Friedenskonferenz wurde der erste Artikel erledigt. Die Bevollmächtigten gingen dann zur Beratung des zweiten Artikels über. Die Sitzung wurde um 1 Uhr geschlossen und um 3 Uhr wieder eröffnet. Der erste Artikel, welcher sich auf Korea bezieht, ist nach Uebereinkommen in der Vormittagsitzung nicht so gefast, wie ihn die Japaner zuerst vorgelegt haben, sondern ist abgeändert worden, um den Wünschen der Russen entgegenzukommen; doch ist nicht bekannt, wie weit diese Aenderung geht.

Newyork, 14. Aug. Aus verlässlicher Quelle verlautet, Witte habe die Bankiers Schiff, Seligman und Strauß zwecks einer etwaigen Kreditsanleihe zu sich berufen. Witte soll als Gegenleistung Konzeptionen an die russischen Juden versprochen haben.

**Freunde unserer Zeitung**  
bitten wir um Weiterempfehlung in Bekanntenkreisen, ev. um gest. Einsendung von Adressen, an die wir Probenummern zum Zwecke der Empfehlung des Abonnements versenden können.

## Handels-Nachrichten.

Alltägliche Fruchtpreise zu Neuf am 15. August.

|                                    |      |      |
|------------------------------------|------|------|
| Neuer Weizen per 100 Kilo 1. Qual. | 17   | 2    |
| Neuer Roggen per 100 Kilo 1. Qual. | 16   | 2    |
| Neuer Hafer per 100 Kilo 1. Qual.  | 13   | 30   |
| Ractoffeln per 50 Kilo             | 2,50 | 3,00 |
| Neu per 50 Kilo                    | 2,50 | 3,50 |
| Luzernerheu per 50 Kilo            | 3,50 |      |
| Maschinenstroh per 500 Kilo        | 18   |      |
| Flugeldruck per 500 Kilo           | 18   |      |
| Butter per Kilo                    | 2,56 |      |
| Eier (100 Stück)                   | 9    |      |

Am heutigen Getreidemarkte blieben Preise sämtlicher Fruchtgattungen unverändert.

|                                                         |     |    |
|---------------------------------------------------------|-----|----|
| Raps per 100 Kilo 1. Qual.                              | 22  | 50 |
| 2. Qual.                                                | 21  |    |
| 3. Qual.                                                | 20  |    |
| Abel per 100 Kilo 1. Qual.                              | 21  | 50 |
| 2. Qual.                                                | 20  |    |
| 3. Qual.                                                | 19  |    |
| Rübsöl per 100 Kilo in Partien von 100 Kilo (ohne Fas)  | 48  | 50 |
| Rübsöl per 100 Kilo fassweise (ohne Fas)                | 50  |    |
| Gereinigt Del per 100 Kilo 3. h. als Rübsöl             | 108 |    |
| Rübsuchen per 100 Kilo waggowweise in kleineren Partien | 112 |    |
| Kleien per 50 Kilo                                      | 5   | 10 |
| Rübsöl und Kuchen unverändert.                          |     |    |

Rhein, 14. Aug. Rübsöl in Partien von 5000 Kilo 50,50 B. Okt. 51,00 B., 50,50 B.

Rhein, 14. Aug. Fruchtmarkt. Keine Zufuhr. Feu 5,50—6,80, Maschinenstroh (Roggen) 4,00 Richtstroh (Flugeldruck) 4,30—0,00, Rummelstroh 3,80 die 100 Kilo.

Wien, 14. Aug. Fruchtmarkt. Weizen, inländischer 17,00—17,25, Donau 17,75—18,75, Schwarzmeer 17,75—18,75, Wloz 17,75—18,75, amer. 00,00—00,00, Roggen, inländischer neuer 14,50—14,70, Donau 00,00—00,00, Schwarzmeer 15,25—16,00, Wloz 15,25—16,00, Hafer, inländ. 00,00—00,00, Donau 13,50—15,50, russ. 13,50—15,50, Futtergerste russ. 12,50—13,00, amer. 00,00—00,00, Mais, amer. 12,50—14,00, Donau 00,00—00,00, Einwaantino 00,00—00,00, russ. 00,00—00,00, Buchweizen 16,50—17,25, Weizenmehl Nr. 000 22,50—23,25, Nr. 01 21,50—22,00, Roggenmehl Nr. 0 20,25—21,00, Nr. 01 19,50—20,00, Vollmehl 11,50—12,00, Grand 9,50—10,00, Kleie 9,50—10,00 M. incl. Sad. Alles die 100 Kilo.

Essen, 14. Aug. Getreidemarkt. Weizen, inländ. 17,25—17,75, fremder 17,75—18,50, Roggen inländ. 14,25—15,00, fremder 15,50—16,50, Hafer, inländ. 00,00—00,00, fremder 14,00—15,75, Buchweizen 16,00—16,50, Futtergerste 12,50—13,00, Mais 13,50—15,00, Weizenvorwusch 22,75—23,00, Roggenvorwusch 20,50—21,00, Weizenkleie 9,25—9,75 M. Alles Fruchgrundlage Essen die 100 Kilo ohne Sad, bei Abnahme von Doppelladungen, mit Ausnahme von Kleie, die mit Sad gehandelt wird.

Magdeburg, 12. Aug. Kartoffel-Spirituss. 70er Kartoffel-Spirituss für prompt und Aug. 66,40, Sept. 66,80 für 100 Liter reiner Alkohol vom Speicher unter freier Vorhaltung der Gebinde.

Magdeburg, 14. Aug. Kornzucker 88% 9,70—9,90, 75% 0,00—0,00, ruhig. Brodraffin. Ia 21,00—00,00, Kristallzucker Ia 21,25—00,00, gem. Raffin. 20,75—01,00, gem. Melis 20,25—00,00 bei Wosten aus erster Hand, ruhig. Rohzucker zur Durchf. hordf. Hamburg Aug. 20,50 B., 20,25 B., Okt. 20,00 B., Sept. 20,10 B., 19,75 B., 00,00 B., Okt. 18,80 B., 18,70 B., 00,00 B., Jan. März 18,80 B., 18,70 B., 00,00 B., Mai 19,15 B., 19,05 B., 00,00 B., 18,70 B.

Berlin, 14. Aug. Fruchtmarkt. Weizen Sept. 170,50 (170,75), Okt. 170,50 (170,75), Dez. 172,50 (173,25), Roggen Sept. 148,00 (148,25), Okt. 147,25 (148,00), Dez. 147,50 (148,00), Hafer Sept. 136,50 (136,50), Dez. 139,50 (139,50), Mais Sept. 126,00 (126,25), Dez. 123,50 (124,00), Rübsöl Okt. 47,30, Dez. 48,00, Mai 48,70, Weizenmehl 21,00—22,75, Roggenmehl 19,10—20,30 M. Amerika hatte wieder weichen die Kurve gemeinet, weil die Ausfuhrn dafelbst günstig bleiben. Hier ist zwar heute trockenes Wetter, aber einen beständigen Charakter

hat die Bitterung doch noch nicht angenommen. In es mehren sich die Klagen über die Verschaffenheit sämtlicher Dampfrüchte. Weizen war demzufolge bei hundert Angebot verhältnismäßig gut behauptet, und nach Sichten waren etwas billiger als am Samstag. Roggen wurde etwas billiger notiert, weil die Beteiligung ausserlich schwach ist. Ein äußerer Anlaß für die Mangelhaftigkeit ist nicht zu entdecken, denn das Inland ist nicht billiger und Russland hatte sogar Rückläufe. Mätrage hierher gelegt. Hafer ist bei ruhigem Geschäft ziemlich preisstehend. Rübsöl ist auf Deckungen befestigt.

Hamburg, 14. Aug. Weizen träge, Mecklenburger und Ostholsteiner 168—174 Roggen träge, Mecklenburger u. Ostholsteiner 148—156, russ. cif 9 Pub Aug. 113½, Gerste fest, südruss. cif Aug. 96,00, Hafer träge, Ostholsteiner und Mecklenb. 154—158, Mais fest, runde amer. 108,00, La Plata cif Juli-Aug. 107,00, Rübsöl ruhig, 48,00 Spiritus ruhig, Aug. 17½ B., Aug.-Sept. 17½ B., Sept.-Okt. 17½ B., Kaffee stetig, Umlauf 2000 Ballen in greifbarer Ware. Petroleum rubio 5,80 Salpeter ruhig, vorr. 9,47½, Febr.-März 9,75 April-Mai 0,00.

Hamburg, 14. Aug. Kaffee aufgeregt, Sept. 39, Dez. 40, März 41½, Mai 41½ B.

Amsterdam, 14. Aug. Kaffee: Java vorr. 30 Santos Sept. 23½, Dez. 23½, März 23½, Mai 24 Juli 24½ B.

Antwerpen, 14. Aug. Heute und morgen keine Börse. Paris, 14. Aug. Heute keine Produktionsbörse. Hull, 14. Aug. Baumwolle 111 A. B. raff. 16 S 1½ D., rohes 15 S. 1½ D., raff. Aug. 16 S. 1½ D. Leinöl A. B. 16 S. 9 D., Sept.-Dez. 17 S. 3 D., Jan. April —.

Riverpool, 14. Aug. Baumwolle. Tagesumsatz 5000 B., davon 4700 B. amer. In amer. Geschäft ruhig bei willigen Preisen. Full good Dorn 5½ B. Fine Bengal 4½ B. Good fair Dorn 5½ B. Middl amer. 5,77 (legter Schlußpreis 5,79), Aug.-Sept. 5,62 B. [5,9], Sept.-Okt. 5,63 B. [5,70], Okt.-Nov. 5,64 B. [5,71], Nov.-Dez. 5,65 B. [5,72], Dez.-Jan. 5,66 B. [5,73], Jan.-Febr. 5,67 B. [5,74], Febr.-März 5,68 B. [5,75], März-April 5,69 B. [5,76], April-Mai 5,69 B. [5,76], Mai-Juni 5,70 B. [5,77].

Chicago, 14. Aug. Getreidemarkt. Weizen Aug. 80½, Sept. 81½, Dez. 82½, Mai 85½, Juli 00, Mais Aug. 00, Sept. 52½, Dez. 44½, Mai 44½, Juli 00 Hafer Sept. 25½, Dez. 26½, Roggen Sept. 57, Dez. 58, Feinast Aug. 00, Sept. 00.

Newyork, 14. Aug. Getreidemarkt. Weizen Aug. 00, Sept. 86½, Dez. 88, Mai 89½, Juli 00, Hafer Aug. 00, Sept. 00, Mais Aug. 00, Sept. 59½, Dez. 53, Mai 00, Juli 00, Wehl (spring wheat clear) 3,50, Getreidekraft n. Liverpool 1¼, Roggen vorr. 62.

Neuf, 14. Aug. Weidvieh-(Fettvieh-)markt. Aufgetrieben waren 64 Stück Rindvieh, darunter 0 Ochsen und 64 Kühe. Preise per 50 Kilo (Schlachtwert): Kühe 1. Qual. 68—70, 2. Qual. 66—68, 3. Qual. 57—60 M. Rassen: Hollsteinische und Rheinländische. Handel: Bei mittelmäßigem Geschäft wurde der Markt langsam geräumt. Nächster Markt am Montag, den 21. August cr.

Krefeld, 14. Aug. Auf dem heutigen Schweinemarkte stellten sich die Preise für feste Schweine wie folgt: 1. Qual. 68 B., 2. Qual. 64 B.

Rhein, 14. Aug. Schlachtwiehmärkte. Auftrieb: 419 Ochsen, darunter 54 Weidvieh, Weidviehen 70—77 M.; a. Vollfleischige, ausgewästete höchste Schlachtwertes, bis zu 7 Jahren M. 82—00, b. Junge fleischige, nicht ausgewästete, ältere ausgewästete M. 79—80, c. Mäßig genährte junge, ältere 74—76, d. Gering genährte jeden Alters M. 68—72; 403 Kühe, darunter 10 Weidkühe, Weidkühe 68—72, a. Vollfleischig ausgewästete Ralben höchsten Schlachtwertes M. 76—77, b. Vollfleischig ausgewästete Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren M. 74—75, c. Ältere ausgewästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Ralben M. 69—71, d. Mäßig genährte Kühe und Ralben M. 64—65; 64 Bullen, a. Vollfleischig, ausgewästete bis zu 5 Jahren M. 75—00, b. Vollfleischig jüngere M. 72—73, c. Mäßig genährte jüngere und ältere M. 69—70, d. Gering genährte jüngere und ältere M. 64—66, alles die 50 Kilo Schlachtwert. In Ochsen ruhig, in Kühen und Bullen ziemlich lebhaft. Geräumt: 275 Ralber, a. Feinste Mast- (Vollmilchmast) und beste Saugfälscher M. 82, Doppellerber bis 94, b. Mittlere Mast- und gute Saugfälscher 75—78, c. Geringe Saugfälscher und ältere gering genährte Ralber (Fettvieh) 65—70.

104 Schafe, a. Mastlämmer und jüngere Mastlämmer (Schafwolle) M. 00—00, b. ältere Mastlämmer 75—00, c. mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschaf) 65—70 die 50 Kilo Schlachtwert.

Geschaft in Rälbern lebhaft, in Schafen schleppend. Geräumt.

2876 Schweine, a. M. 71, vorgezeichnete 72—00, b. 68 bis 70, c. 64—68 die 50 Kilo Lebendgewicht mit 20—22%, Tara. Gute Ware lebhaft, geringe leichte abflauernd geräumt.

Am 14. Aug. wurden an frischem geschlachteten Fleisch aus Holland eingeführt: 494 Viertel Großvieh, 36 Rälber, 99 Schweine.

London, 14. Aug. Zum heutigen Viehmarkt in Islington waren 990 Stück Hornvieh und 7390 Schafe. Preise für Hornvieh 2 S. 10 D. bis 4 S. 8 D., Schafe 4 S. 8 D. bis 6 S. 6 D. für 8 Pfund. In Islington waren 1960 Stück Hornvieh und 2790 Schafe. Preise für Hornvieh 3 S. 6 D. bis 3 S. 10 D., Schafe 4 S. 2 D. bis 4 S. 4 D. für 8 Pfund.

Bradford, 14. Aug. Wolle fest. Garne für die Ausfuhr lebhaft.

Alltägliche Wechselkurse der Notenbanken vom 14. Aug. Amsterdam 2½, Belgische Plätze 3, Deutsche Plätze 3, Kopenhagen 4, Lissabon 4, London 2½, Italien, Plätze 6, Madrid 4½, Paris 3, Petersburg 5½, Schweiz. Plätze 3½, Wien 3½.

## Wasserstands-Nachrichten.

Rhein, 14. Aug. Rhein, 8 Uhr vorm. 1,51, gef. 0,02 m. Koblenz, 14. Aug. Rhein, 6 Uhr vorm. 2,40, gef. 0,04 m. Trier, 14. Aug. Mosel, 9 Uhr vorm. 0,02, gef. 0,08 m. Köln, 14. Aug. Rhein, 6 Uhr vorm. 2,34, gef. 0,03 m. Düsseldorf, 14. Aug. Rhein, 8 Uhr vorm. 2,06, gef. 0,04 m. Bielefeld, 14. Aug. Rhein, 12 Uhr vorm. 1,28, gef. 0,10 m.

## Der Stolz der Hausfrau

ist eine blendend weiße Wäsche. Zur Erzielung einer solchen hat sich seit 25 Jahren Dr. Thompson's Seifenpulver, Marke Schwan, als das beste Wäschmittel bewährt. — Überall zu haben.

## Ladenlokal

mit Wohnung zu vermieten 5113] Furtberstraße 264.

## Schönes Unterhaus

vier große Räume, großes Zimmer der ersten Etage in Mansarde, nebst Zubehör, per 1. Okt. zu vermieten. (5952) Wo, laßt die Expedition.

## Canalstraße schöne 1. Etage

4 Räume u. 1 Mansarde, mit allen Bequemlichkeiten, zu verm. Wo, laßt die Exp. (5911)

## II. Etage

3-4 Räume, von kleiner Familie am liebsten in der Nähe des Stadtparkes gesucht. Off. unter A C 200 an die Exped. dfr. Ztg. (6015)

## 3 Zimmer

2. Etage, an ruhige, stille Familie zu vermieten. (6093) Näheres Oberstraße 127.

## Wohnung zu vermieten

Rheinstraße 15. (6097)

## Wohnung

I. Etage mit 4 großen Zimmern und 2 geräumige Zimmer auf der II. Etage, Straßenfront, mit event. 2 Speicherräumen, zum 1. September od. 1. Oktober zu vermieten. (6088) Näheres Oberstraße 69.

## Besserer Handwerker sucht

Koch und Logis in der Nähe Oberstraße. Gef. Off. unter O P an die Exped. dfr. Ztg. erbeten. (6104)

## 2 kleine Zimmer

mit oder ohne Speicherräumen, sofort oder per 1. Oktober zu vermieten. Breitenstraße 43.

## Haus zu mieten gesucht

ca. 8 Räume mit Garten, per 1. Oktober 1905. (6122) Angebote mit Preisangabe unter N W 75 an die Geschäftsstelle dfr. Ztg.

## Wertvolle Altertümer

zu verkaufen Berghauschensweg 25. (6103)

## Ein geschlossener Speicher

in der Nähe des Güterbahnhofes zu mieten gesucht. Offerten K T 110 an die Expedition. (6025)

## Gemahlene Seife

Unverfälscht für Wasche u. Hausputz Mäurer & Wirtz Stolberg. Rhld.

## In industrieller Gegend

in der Nähe zweier Mittelstädte, ist eine 6091

## Dampfmühle

verbunden mit Dreschmaschine und Kreissäge, per 1. Sept. cr. preiswert zu verpachten. Näh. bei Göttinger, Gastrop.

## Ladentheke

büßig zu verkaufen Furtberstraße 81. (6112)

## Lehr-Verträge

nach den Bestimmungen der Bürgerlichen Gesetzbuch und vorrätig in der

## Buchdrucker

der Neuffer

